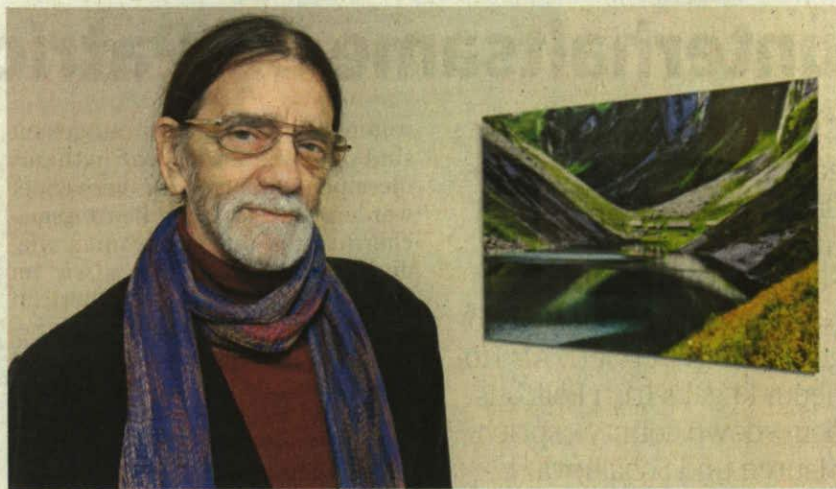


# Zwischen Vergangenheit und Zukunft

**Bildwelten** In der Kunstgalerie Domus in Schaan werden seit vergangenem Donnerstag die Werke des amerikanischen Fotokünstlers John Anthony McConkey ausgestellt.

VON HARTMUT NEUHAUS

«Den Zeitpunkt zwischen der Vergangenheit und der Zukunft, den es, um das gleich vorwegzunehmen, eigentlich gar nicht gibt, wie wir alle wissen ... ist nach diesem Komma bereits schon wieder Vergangenheit», führte der Sohn von John Anthonys Ehefrau, Sebastian Frommelt aus. Er eröffnete mit seinen Ausführungen am Donnerstagabend bei einer Vernissage in der Kunstgalerie Domus in Schaan die eindruckliche Ausstellung des amerikanischen Fotokünstlers John Anthony McConkey unter dem Thema «The moment between the past and the future». Sebastian Frommelt stellte in seinen Ausführungen fest, dass bei der Betrachtung der fotografischen Bildwelten des Künstlers einige gestalterische Merkmale festzustellen seien, die die Werke zumindest in der Nähe der Romantik ansiedeln liessen. John Anthony McConkey agiere formal experimentierfreudiger als seine historischen Vorläufer. Man spüre jedoch sein Absinnen und den Versuch, einer romantischen Würdigung von Landschaften und Orten. Man könne die bekannte Gegend durch die Augen des Künstlers völlig neu entdecken. Gleichzeitig verblüffe er mit geradezu musikalischer Kreativität, wenn er mit aufgesättigten Farben und bewegten Langzeitbelichtungen den Schneeregen, den Nebel, das Einbrechen des Lichtes in den dunklen Wald oder den Tanz der fliegen-



Die Bildwelten-Fotoausstellung von John Anthony McConkey. (Foto: Paul Trummer)

den Herbstblätter inszenieren würde, wie ein Bühnenbild, in welchem unsere Sehnsüchte und Träume die Hauptrollen spielen würden.

## Spiel mit dem Bild

Fasziniert zeigte sich Sebastian Frommelt auch über die Montagen aus verschiedenen Quellen. Die Arbeiten würden einen verspielten Charme ausströmen, auch wenn sie ganz andere Geschichten erzählen würden, die von Melancholie, Einsamkeit und Sehnsucht handeln. Und wenn John Anthony Gebirgsketten im Abend- oder in der Morgensonne fotografierte und dabei die Gipfel der Berge oben abschneide, um sie in der unteren Bildhälfte in einer Wasserfläche gespiegelt zu zeigen, dann sei es mehr

als eine glückliche Fügung, die den Fotografen zufällig an diesen Ort verschlagen habe und ihn genau im richtigen Moment zu Boden schauen liess, um den Himmel darunter zu sehen. Es sei, so Sebastian Frommelt zum Schluss seiner Vernissagenrede, als hätte der Künstler dieses Treffen mit seinem Motiv bereits vor langer Zeit vereinbart, so als hätte die Landschaft auf ihn gewartet, geduldig in die Zukunft blickend, bis der richtige Moment vergegenwärtigt würde, um dann als Echo einer bereits vergangenen, flüchtigen Stimmung auf einem Bild verewigt zu werden.

Die Bilder von John Anthony McConkey sind noch bis 17. April 2016 in der Kunstgalerie Domus in Schaan ausgestellt und können dort auch käuflich erworben werden.

Volkshaus Montag 21. May 2016

519